

Februar/März 2019



DER
ANSTALTSKIRCHEN-
GEMEINDE LOBETAL

GEMEINDE BLATT



SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH

Psalm 34,15

Liebe Leserinnen und Leser,

das **Nagelkreuz** (*Titelbild*) hängt hinten in unserer Kirche. Dazu ist zu lesen:

*„In der Nacht des 14. November 1940 wurde durch die deutsche Luftwaffe die englische Stadt Coventry zerstört. In der Ruine der alten St. Michaeliskathedrale errichtete ein Arbeiter aus verkohlten Balken das „Brandkreuz“. Aus den herumliegenden Nägeln vom 14. Jahrhundert wurden Nagelkreuze gefertigt: heute Symbol der neu errichteten Kathedrale Coventrys. Noch in der Woche des Bombenangriffs sagte der damalige Domprobst im Rundfunk: **„Wir Christen sagen nein zur Rache und ja zur Vergebung.“** ...*

Dieses Nagelkreuz wurde überreicht am 15.03. 1990 im Pfarrhaus zu Lobetal durch Director Internat. Ministry der Coventry-Kathedrale GB Oestreicher. Damit wurde auch Lobetal aufgenommen in die Nagelkreuzgemeinschaft.“

Das *Versöhnungsgebet* der Kathedrale von Coventry hat sich auf diese Weise weltweit verbreitet. Ein Gebet, das mit seinen eindringlichen Worten den Geist der Jahreslosung in sich trägt. Vielleicht kommt es uns in den nächsten Wochen wieder in den Blick, da rechts neben der Tür, wenn wir die Kirche verlassen. Und vielleicht schauen wir vor dem Weitergehen noch einmal kurz darauf, wie auf einen kleinen Kompass für das Suchen und Jagen.

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3, 23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,
Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,
Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,
Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,
Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen,
Heimatlosen und Flüchtlinge,
Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht,
Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen
und nicht auf Gott,
Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4, 32). Amen.

P. Maciej

Aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Zu seiner ersten planmäßigen Sitzung im Jahr 2019 traf sich der GKR mit den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde am 07.01. im Gemeindehaus.

Gemeinsam haben wir Rückschau auf die vielen zurückliegende Veranstaltungen in der Advents – und Weihnachtszeit gehalten. Diese haben auf vielfältige Weise die Freude an Jesu Geburt zum Ausdruck gebracht. Daneben haben sie die Vielfalt der Gaben unserer großen und kleinen, alten und jungen Gemeindeglieder zum Vorschein gebracht. Allen Beteiligten gilt unser herzlicher Dank. In der Vorschau haben wir zukünftige Veranstaltungen bedacht, unter anderen die Passionsandachten und die Osternacht.

Den Kollektenplan für das erste Halbjahr haben wir verabschiedet. Frau E. Kunze berichtete uns, welche Projekte die Ukraine-Hilfe in der Vorweihnachtszeit unterstützen konnte.

Zu einer Empfehlung des Kreiskirchenrates zum Jugendschutz mussten wir uns positionieren. In einer, auch für die Kirchengemeinde geltenden Regelung, der Stiftung ist der Jugendschutz bereits geregelt.

An einem Sonntag Anfang September möchte eine Berliner Freikirche einen Ausflug zu uns machen. Gemeinsam wollen wir Gottesdienst feiern und anschließend Mittag essen. Genaue Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt hier im Gemeindeblatt und in den Abkündigungen.

Friedemann Bunk



Bandtreffen in Lobetal am 16. März

Bands des Bereiches Eingliederungshilfe hatten die Idee, zu einem Treffen mit Musik und Gespräch. Daraus wurde das Bandtreffen am 16. März, im Bonhoefferhaus. Um 10:00 beginnt das Treffen mit einem musikalischen Gottesdienst. Danach stellen Musiker und Musikerinnen in einem Instrumentenkarrussell ihre Instrumente vor. Um 14:00 wird auf einer offenen Bühne musiziert – mit allen, die dabei gerne mit einstimmen möchten. Dabei sein werden u.a. die Bands aus Dreibrück und Reichenwalde sowie die neue Schulband. Zum Zuhören, Erzählen und vielleicht auch Mitmusizieren sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Weitere Fragen dazu kann Hartwin Schulz aus der Eingliederungshilfe beantworten (h.schulz@lobetal.de)

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeblattes,

ein neues Jahr hat begonnen. Die Zeichen stehen auf Neubeginn. So haben auch wir in der Redaktion beschlossen, dass bezüglich der Gestaltung unseres Gemeindeblattes manches neu werden soll. Auf der Titelseite werden Sie zukünftig vor allem eigene Fotos finden. In 2019 werden es Bilder aus Lobetal sein, mit denen wir Sie einladen möchten, inne zu halten, genau hinzuschauen. Wir werden versuchen, mit diesen Bildern den Bezug zum Kirchenjahr zu behalten bzw. dazu einladen, diesen zu suchen. In der Oster- und in der Weihnachtszeit werden wir weiter auf einen bereits gedruckten Gemeinblattmantel zurückgreifen, so wie Sie das in den vergangenen Jahren gewöhnt waren. Im Innenteil wird es keine großen Veränderungen geben. Der Schwerpunkt soll weiter auf den Gemeineterminen liegen. Und wir hoffen auf spannende Berichte aus den einzelnen Gemeindegruppen. Auf der Rückseite möchten wir Ihnen in diesem Jahr Persönlichkeiten vorstellen, deren Leben geprägt war durch den Einsatz für Frieden, Versöhnung und den Erhalt der Schöpfung. Die neue Jahreslosung: "Suche Frieden und jage ihm nach." bekommt so viele Gesichter. Vielleicht können diese Menschen ja Impulsgeber für den einen oder anderen von uns sein.

Der Redaktionskreis wünscht Ihnen allen ein gesegnetes und behütetes neues Jahr.

Dorothea Hartmann

Kollekten in den Passionsandachten

Der Gemeindegkirchenrat hat mit den in der Sitzung anwesenden Mitarbeitenden der Gemeinde beschlossen, die Kollekten in den kommenden Passionsandachten für eine Arbeit außerhalb Lobetals zu sammeln. Das soll der „Fischkutter“ in ‚Rostock sein; eine Jugend- und Begegnungsstätte, die insbesondere für Kinder und Jugendliche des Stadtteiles Toitenwinkel Begegnungsmöglichkeiten schafft und verschiedene Unterstützungen anbietet. Dazu gehören z.B. Hausaufgabenhilfen, ein warmes Mittagessen und das Erleben von Gemeinschaft. Die Arbeit vor Ort lebt im Wesentlichen von Spenden. Der Fischkutter hat seinen Hafen in der evangelischen Gemeinde Rostock Toitenwinkel. Nähere Informationen zum Verein „Fischkutter“ * Jugend- und Begegnungsstätte e.V. sind zu finden unter <http://www.fischkutter.org/home>.



Gemeindeveranstaltungen im Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8,18

| | | | | |
|-----------|--------|-------|----------------------|--|
| Sonnabend | 02.02. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 03.02. | 10:00 | K G | Gottesdienst mit Kindergottesdienst |
| Montag | 04.02. | 14:00 | | Missionsgebetsstunde bei Ursula Behrend (Kirschbergweg 1) |
| | | 19:00 | G | Gemeindekirchenrat |
| Dienstag | 05.02. | 19:30 | G | Gemeindeabend mit M. Baum (ERF) zu Jochen Klepper <small>oder Bibelstunde???</small> |
| Sonnabend | 09.02. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 10.02. | 10:00 | K G | Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst |
| Sonnabend | 16.02. | 14:30 | G | Offener Nazareth-Kreis |
| | | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 17.02. | 10:00 | K G | Gottesdienst mit Kindergottesdienst |
| Dienstag | 19.02. | 17:00 | G | Besuchsdienstkreis |
| | | 19:30 | G | Bibelstunde mit Prediger Huhn |
| Sonnabend | 23.02. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 24.02. | 10:00 | K | Familiengottesdienst zum Weltgebetstag |

Gemeindeveranstaltungen im März 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein. 1. Samuel 7,3

| | | | | |
|-----------|--------|-------|----------------------|--|
| Freitag | 01.03. | 17:30 | G | Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem Abendessen |
| Sonnabend | 02.03. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 03.03. | 10:00 | K G | Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst |

| | | | | |
|-------------------------------------|--------|-------|----------|---|
| Montag | 04.03. | 14:00 | | Missionsgebetsstunde bei Ursula Behrend (Kirschbergweg 1) |
| | | 19:00 | G | Gemeindekirchenrat |
| Dienstag | 05.03. | 17:00 | | Redaktion Gemeindeblatt in der Alten Schmiede |
| | | 19:30 | G | Bibelstunde mit Prediger Huhn |
| Mittwoch | 06.03. | 19:30 | K | 1. Passionsandacht |
| Sonnabend | 09.03. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 10.03. | 10:00 | K | Gottesdienst |
| | | | G | mit Kindergottesdienst |
| Mittwoch | 13.03. | 19:30 | K | 2. Passionsandacht |
| Sonnabend | 16.03. | 10:00 | | Bandtreffen im Bonhoefferhaus |
| | | 14:30 | G | Offener Nazareth-Kreis |
| | | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 17.03. | 10:00 | K | Gottesdienst |
| | | | G | mit Kindergottesdienst |
| Dienstag | 19.03. | 19:30 | G | Bibelstunde mit Prediger Huhn |
| Mittwoch | 20.03. | 19:30 | K | 3. Passionsandacht |
| Freitag, 22.03. bis Sonntag, 24.03. | | | | Klausurtagung Gemeindekirchenrat, Beirat und Mitarbeiter in Ützdorf |
| Sonnabend | 23.03. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 24.03. | 10:00 | K | Gottesdienst |
| | | | G | mit Kindergottesdienst |
| Dienstag | 26.03. | 17:00 | G | Besuchsdienstkreis |
| Mittwoch | 27.03. | 19:30 | K | 4. Passionsandacht |
| Sonnabend | 30.03. | 19:30 | K | Wochenschlussandacht |
| Sonntag | 31.03. | 10:00 | K | Gottesdienst |
| | | | G | mit Vorstellung der Konfirmanden und Kindergottesdienst |

Weitere Gemeindeveranstaltungen

| | | | |
|------------|-------|----------|---|
| Mo bis Fr | 18:00 | K | Abendgebet |
| Montag | 15:45 | G | Christenlehre 6. Klasse |
| | 18:00 | | Junge Gemeinde |
| Dienstag | 15:45 | G | Christenlehre 1. - 3. Klasse |
| | 17:00 | | Christenlehre 4. + 5. Klasse |
| Mittwoch | 15:00 | | Seniorenkreis bei E. Schulze (Kirschbergweg 1) |
| | 17:00 | G | Porzellanmalerei mit Frau Gintrowski (14tägig) |
| | 17:45 | G | Blockflötenkreis (ab 13.02.) |
| Donnerstag | 19:30 | | Chorprobe (ab 14.02.) |
| Freitag | 19:00 | K | Posaunenchorprobe (ab 15.02.) |
| | 19:30 | | Hauskreis „in der Kiefer“ (Kontakt: Fam. Balk Tel. 707690) |

Lobetaler Allerlei – Montag, 19:30 Uhr in der Alten Schmiede –

| | |
|--------|---|
| 04.02. | Eine Bildbetrachtung – zwischen Weihnachten und Ostern. Mit Cornelia Kerstan |
| 11.02. | Nordkorea – Innenansichten. Wie lebt man in einem abgeschotteten Land? Urania-Vortrag von Frau Dr. Anne-Katrein Becker. 2,50 € |
| 18.02. | Kinoabend: Gundermann. Biographischer Film über den DDR-Liedermacher Gerhard Gundermann, gedreht im Jahr 2018, von Andreas Dresen, 2,50 € |
| 25.02. | Slowenien – das Land, aus dem 2019 der Weltgebetstag kommt |
| 04.03. | Geselliger Rosenmontagsabend |
| 11.03. | Kinoabend |
| 18.03. | Spaziergang zu Berliner Stadtkirchen in Wort und Bild. Heutiges und Historisches, mit Herrn Dr. Werner Rommel |
| 25.03. | Wien – ein kurzer Stadtrundgang. Urania-Vortrag von Herrn Alexander Günther, 2,50 € |
| 01.04. | Alexandria und Kairo 2018 - Impressionen einer Besuchsreise zu ägyptischen Freunden. Es erzählen mit ihren Bildern und Video-Sequenzen Frau Andrea Schmalz aus Berlin und ihre Tochter Alina |

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Werner Pietsch

† 03.11.2018

Wolfgang Meyer

† 19.12.2018

Günther Voß

† 23.12.2018

Hildegard Mursch

† 31.12.2018

Vera Krüger

† 05.01.2019

Eleonore Sternhagen

† 12.01.2019



Sprechzeiten im Gemeindehaus

Frau Kruse (*Pastorin*)

(0 33 38 – 66 770, 0175 – 22 35 811)

Sprechzeit nach Vereinbarung

Herr Dehn (*Arbeit mit Kindern*)

(0 33 38 – 66 772)

Sprechzeit nach Vereinbarung

Frau Pienkny/ Herr Pienkny (*Kantorei*)

(0 33 38 – 66 774/771)

Sprechzeit nach Vereinbarung

Frau Arlt (*Kasse*)

(0 33 38 – 66 773)

Do 09:00 - 11:00 Uhr

Frau Hartmann (*Gemeindebüro*)

(0 33 38 – 66 770)

Di 10.30 - 11.30 Uhr

Do 15.00 - 17.30 Uhr

Fr 09.00 - 11.00 Uhr

Frau Sammler (*Vermietung Saal/Küche*)

(0 33 38 – 66 779, 0 33 38 – 66 493)

Di 09:00 - 10:30 Uhr

Sprechzeit nach Vereinbarung

Impressum

Anstaltskirchengemeinde Lobetal, Bodelschwinghstraße 10, 16321 Bernau OT Lobetal,
Redaktionsteam: G. Balk, D. Hartmann, S. Holländer, P. Maciej, W. Striedieck;
Redaktionsschluss: 15.01.2019

Zur neuen Perikopen-Ordnung

Mit dem neuen Kirchenjahr gilt die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ für alle Gemeinden der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Vierzig Jahre nach der letzten Überarbeitung 1978 haben wir nun eine neue Perikopenordnung. „Perikope“ ist griechisch und bedeutet ‚ringsherum ausschneiden‘. Aus dem biblischen Zusammenhang werden Text-Abschnitte zur gottesdienstlichen Lesung und als Grundlage der Predigt „herausgeschnitten“.

Für die Auswahl dieser Abschnitte ist wichtig, welche Texte in der Bibel zusammenhängen, und natürlich auch das Kirchenjahr mit seinen Sonn- und Feiertagen.

Das Evangelium bestimmt das Thema als Leit-Text des Tages. Daran orientiert sich dann die Psalmen-Auswahl, die Hallelujaverse und die Wochenlieder mit.

Vierzig Jahre nach der letzten Überarbeitung schien es angebracht, theologische und exegetische Entwicklungen aufzugreifen. Manches verstehen wir inzwischen anders, so z.B. den Israel-Sonntag, auch unser Erntedankfest hat sich verändert.

Die Anpassungen wurden behutsam vorgenommen – vielleicht merken Sie sie an vielen Stellen gar nicht?

Was sich verändert hat, ist, dass die sechs Lesereihen für die Predigttexte „durchmischt“ wurden. Bisher wurden im ersten Jahr nur Evangelien-Texte gepredigt, im zweiten Jahr nur Brief-Texte. Jetzt stammen die Predigttexte in einem Jahr aus ganz verschiedenen Teilen der Bibel.

Das Alte Testament hat mehr Raum bekommen, etwa ein Drittel der Texte stammt nun aus dem AT. So kommen nun auch Psalmen als Predigttexte vor.

Dadurch kommen mehr unterschiedliche Stimmen als bisher aus der Bibel zum Klingen.

Wir hören mehr Texte, in denen Frauen vorkommen und die das Verhältnis von Männern und Frauen thematisieren. Und wir hören mehr Texte, die in Kunst und Kultur auch jenseits der Kirche wichtig geworden sind.

Manche Abschnitte sind nun ein bisschen länger als bisher, um den Zusammenhang besser aufzunehmen.

Außer den Lesungstexten wurden die Psalmen, die wir im Gottesdienst beten, und auch die Wochen- und Hallelujaverse durchgesehen und z.T. angepasst.

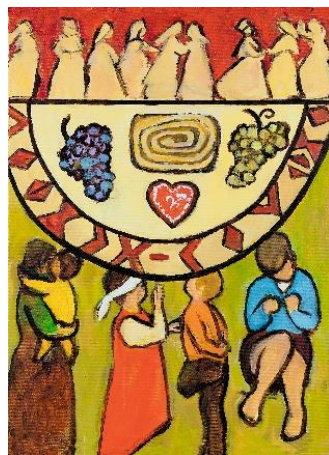
Bei den Wochenliedern gab es stärkere Veränderungen. Zu jedem Sonntag und Festtag sind nun zwei Lieder vorgeschlagen, die unterschiedlichen Epochen, Stilen usw. angehören oder von denen mindestens eines leichter zugänglich und singbar ist.

Bisher waren die Texte für den jeweiligen Sonntag auch hinten im Gesangbuch zu finden (EG 838), diese Ordnung wurde nun überarbeitet und ist so nicht mehr gültig.

Die neue Ordnung finden Sie z.B. im Internet unter <https://www.liturgische-konferenz.de/perikopenrevision.html>,
http://www.velkd.de/downloads/OGTL_Predigtjahrgaenge_I-VI_Sonn-und_Feiertage>Weitere_Tage.pdf

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit!“ Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.



Wir feiern Gottesdienst am **01. März** um **17.30 Uhr** im **Gemeindehaus**. Alle sind herzlich eingeladen, auch zum gemeinsamen Essen im Anschluss!

Wer Lust hat, sich bei diesem Gottesdienst mit einzubringen, ist zum Vorbereiten willkommen: Wir treffen uns am 5. Februar um 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Auch praktische Unterstützung ist gefragt beim Vorbereiten des Raumes und beim Kochen. Ansprechbar sind Rosi Lenz, Gisela Schmidt, Cornelia Kerstan und Grit Balk.

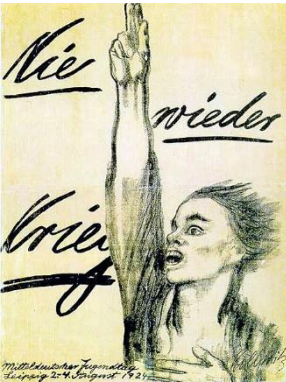
Käthe Kollwitz (1867-1945)

In einem Gottesdienst im Advent schauten wir uns das Bild „Begegnung – Maria und Elisabeth“ (EG auf S. 610) an. Der große Ausdruck mit so knappen Mitteln hat mich schwer beeindruckt und deshalb war ich jetzt gern bereit, ein wenig über Käthe Kollwitz zusammenzustellen.

Käthe Kollwitz verlebte ihre Kindheit und Jugend in Königsberg. Gegen den Trend der Zeit erkämpfte sie sich das Recht auf eine Ausbildung und wurde dann von ihrem Vater gefördert. Sie konnte an verschiedenen Orten lernen und studieren: an der Damenakademie des Vereins der Berliner Künstlerinnen, außerdem erhielt sie Unterricht bei verschiedenen Künstlern und studierte auch einige Zeit in München. Wieder gegen den Trend, denn ihre Umwelt hatte sicher anderes erwartet, heiratete sie 1890 ihren Langzeitverlobten, den Arzt Karl Kollwitz. Ihren Wohnsitz wählten sie im Arbeiterbezirk Prenzlauer Berg.



Quelle: Österreichische Nationalbibliothek, Objekt #8080295, Inventarummer Pf 21835:C (2)



Quelle:

<https://www.dhm.de/fileadmin/medien/lemo/images/p62-23.jpg>

Allgemeine Aufmerksamkeit zog Käthe Kollwitz erstmals durch die Teilnahme an der Großen Berliner Kunstausstellung 1898 auf sich, wo sie ihre Radierfolge „Ein Weberaufstand“ zeigte.

Dem Ehepaar Kollwitz werden zwei Söhne geboren. Der Tod des Ältesten in der Ersten Flandernschlacht 1914 ist für Käthe ein großer Verlust, der sie mit Pazifismus und Sozialisten in Kontakt bringt. Sie gestaltet die Figurengruppe „Trauerndes Elternpaar“, die ihrem Sohn gewidmet ist und die heute auf der Kriegsgräberstätte Vladslo steht.

Nach der Ermordung Karl Liebknechts widmete sie ihm einen Holzschnitt. Ihrer Meinung nach hat Kunst die Aufgabe, die sozialen Bedingungen darzustellen.

Einer Partei gehörte sie nie an, empfand sich aber als Sozialistin und unterstützte einen Aufruf des Internationalen Sozialistischen Kampfbundes (ISK) zu einer Zusammenarbeit von KPD und SPD. Im Juli 1944 zog Käthe Kollwitz auf Einladung von Ernst Heinrich von Sachsen in den Rüdenhof des Ortes Moritzburg um. Dort starb sie am 22. April 1945, wenige Tage vor dem Ende des Krieges und des Naziregimes.

Grit Balk